

Neuansetzungen unter der Woche

SPORT

EISHOCKEY Schiris verfügbar: EHC testet heute gegen Ottobrunn, Donnerstag gegen Aibling

Grafiing – Zwangsweise hatte der EHC Klostersee am Sonntagabend die Zuschauerrolle inne. Das vorgesehene erste Testspiel der Rot-Weißen gegen den Landesligisten ERSC Ottobrunn in der Grafinger Wildbräu-Arena war kurzfristig abgesagt worden. Der Grund dafür war sogar langjährig tätigen Offiziellen in der Eishockey-Szene neu: Der Bayerische Eissportverband (BEV) konnte, wie berichtet, wegen Personalmangels nicht alle angemeldeten Spiele mit Schiedsrichtern besetzen – bei Beteiligung eines Bayernliga-Klubs sind das wie auch im Ligabereich darüber vier Unparteiische –, weshalb mehrere Spiele ausfallen mussten.

Mit einigem Widerwillen

schluckte man beim EHC die bittere Pille, gab sich aber mit dem ersatzlosen Entfallen nicht zufrieden. Das ganze Wochenende über glühten die Telefondrähte. Der Sportliche Lei-

ner und lotete mit der Schiedsrichtergilde sowie BEV-Obmann Frank Butz die möglichen Optionen aus.

Noch am Sonntagabend stand dann ein neuer Termin

Zuschauer nicht besonders attraktiv ist. Für unsere Mannschaft aber ist es einfach wichtig, nach der nun über zweiwöchigen Trainingsphase einfach mal einen Gegner vorgesetzt zu bekommen“, erklärte Kernndl.

Die Truppe um den neuen Kapitän Vitus Gleixner habe sich geschlossen für den „Praxistest“ ausgesprochen und dafür auch die Verlegung der Trainingseinheit auf den ursprünglich freien Montag in Kauf genommen. Froh über die gelungene Neuansetzung ist auch Head-Coach Thomas Vogl, der sein Team damit erstmals im Spielbetrieb zu sehen bekommen wird. Angehen will der die Partie mit den Fünfer-Blöcken, die er sich auch im

Pflichtspielbetrieb gut als Einheit vorstellen kann. „Was auch abhängig vom Spielverlauf nicht heißt, dass auch andere Optionen ausprobiert und entsprechend umgestellt wird.“

Nachdem Eishockeyobmann Butz die Klosterseer vom gleichen Szenario – Spielabsage aufgrund des Personalengpasses – auch für diesen Freitag vorgewarnt hatte, wollte Kernndl kein erneutes kurzfristiges „canceln“ riskieren und dem regulären Spieltag aus dem Weg gehen. Das nächste Vorbereitungsspiel in der Bärenstadt gegen den EHC Bad Aibling findet daher bereits einen Tag früher am Donnerstagabend statt (20 Uhr, Wildbräu-Arena).

Olaf Heid
Telefon 0 80 92 / 82 82 34
Julian Betzl
Telefon 0 80 92 / 82 82 29
E-Mail: sport@
ebersberger-zeitung.de

„Für unsere Mannschaft aber ist es einfach wichtig, nach der nun über zweiwöchigen Trainingsphase einfach mal einen Gegner vorgesetzt zu bekommen.“

Marc Kernndl, Sportleiter des EHC Klostersee, zur schnellen Neuansetzung des Testspielstarts am Dienstag.

ter Marc Kernndl, noch kein halbes Jahr in verantwortlicher Position bei den Klosterseern, bestand seinen sozusagen ersten Härtetest mit Bravour. Er hielt Kontakt zu den Ottobrun-

nen und lotete mit der Schiedsrichtergilde sowie BEV-Obmann Frank Butz die möglichen Optionen aus. Noch am Sonntagabend stand dann ein neuer Termin

32. Merkur CUP 2026
Jugendleiter:innen aufgepasst!
Der 32. Merkur CUP startet jetzt!
Das Anmeldefenster zur Teilnahme ist geöffnet vom **15.09.** bis **30.10.2025**
Registrierung unter merkurcup.com/anmeldung
Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

IN KÜRZE

Landkreis-Trio peilt Pokal-Hauptrunde an

TSV Haar – VfB Forstinning Di. 20 Uhr
Erst in der dritten Runde muss der Bezirksligist VfB Forstinning im Totopokal des BFV-Kreises München (Gruppe Ost) einsteigen. Als natürlich klarer Favorit reist der Verein aus dem Ebersberger Landkreisverein zum Kreisklassisten TSV Haar. Die Anleitung zum Weiterkommen gab der SV Hohenlinden vor zwei Tagen mit einem 2:0-Erfolg im Punktspiel gegen Haar. Dort sollte die angedachte Forstinninger Startelf mit den bislang nicht ausreichend zum Zug gekommenen Akteuren aus dem Bezirksligakader ausreichen, um den Einzug in die Münchner Pokal-Hauptrunde (30. September) zu packen. arl

FC Biber – TSV Zorneding Di. 20 Uhr
Ebenso wie der VfB Forstinning durfte auch der Bezirksligist TSV Zorneding die beiden ersten Runden des Totopokals überspringen und tritt nun beim Tabellenführer der Kreisklasse 5 an. Der FC Biber besiegte bislang den FC München City sowie immerhin den Kreisligisten TSV Waldtrudering. Für mehr Furore sorgte aber das letzte Punktspielergebnis des Zornedinger Kontrahenten: Der FC Biber deklassierte Petrolspor München vor zwei Tagen mit dem unglaublichen Ergebnis von 28:0. Dies sollte aber nicht der Maßstab für den TSV Zorneding um Cheftrainer Bergmann sein. arl

TSV Grafiing – FC Niksar Spor Di. 20 Uhr
Zur dritten Runde im Toto-Pokal (Gruppe Ost) tritt der TSV Grafiing am heutigen Dienstag um 20 Uhr auf seinem Trainingsplatz an. Ein Rekord, wie zuletzt gegen den FC Wölfe, als die Partie zur Halbzeit beim Stand von 26:0 abgebrochen wurde, ist diesmal nicht zu erwarten. Auch wenn Spielertrainer Georg Münch zum Gegner FC Niksar Spor „absolut nichts weiß“ und „noch nie davon gehört“ hat. Doch die Münchner kicken ebenfalls in der Kreisklasse, haben dort allerdings in vier Partien erst einen Zähler geholt. Was dem Grafinger Coach relativ egal ist. „Eine gute Trainingseinheit“ sei der Pokal, auch wenn der eine oder andere seiner Spieler nicht dabei sein wird. Vor allen Dingen Keeper Moritz Pfeifer, der zuletzt mit einer Fingerverletzung vorzeitig vom Platz gehen musste, könnte den Grafingern fehlen. Für die anderen gelte, so Münch: „Spielpraxis schadet nie.“ hww

Spendenfreuden für Freudespenden

Der Weg ist das Ziel: Über 80 Läufer und Walker haben mit ihren Startgebühren beim dritten Spendenlauf des SC Falkenberg mehr als 3500 Euro für die „Klinik Clowns“ im Ebersberger Krankenhaus erschwitzt und erlöst.

VON JULIAN BETZL

Moosach – Eine organisierte Laufveranstaltung über eine Strecke von zehn Kilometern, bei der es keine offizielle Zeitnahme, keine Ergebnislisten und keinerlei Siegerehrung gibt? Klingt eigenartig, hat sich aber zu einer Erfolgsgeschichte gemauert. Schließlich steht beim Spendenlauf des Ski-Club Falkenberg an erster Stelle: der karitative Zweck.

Mit viel Überzeugung hat Stefanie O'Murnain, Skirennläuferin, Kindertrainerin und Mutter einer alpinen Falkenberger Nachwuchsfahrerin, die Veranstaltung vor drei Jahren zum ersten Mal auf die Beine gestellt. „Seither arbeiten wir ihr alle zu“, sagt SCF-Pressesprecherin Melanie Redder mit

„Hier geht es darum, es ins Ziel zu schaffen. Egal, wie schnell. Hauptsache, jeder, der möchte, kann dabei sein.“

Melanie Redder (SCF)

einem herzlichen Lachen. „Für Steffi und inzwischen auch für uns als Verein ist es eine Herzenssache, mit diesem Spendenlauf etwas Soziales zu tun und unsere Werte authentisch an unsere Kinder zu vermitteln.“

Unter den über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich vergangenen Samstag an der Moosacher Turnhalle im Start- und Zielbereich die weißen Leibchen mit ihren Startnummern übergeworfen hat-



Gute Laune auf den ersten Metern: Die 10-km-Runde führte von Moosach am Steinsee vorbei nach Moosach zurück. SRO



Personifizierter Familienspaß: die Grünebachs mit Vater Markus, Mutter Beate, Felix, Sarah und Baby Julia. PRIVAT

ten, waren auch zahlreiche Kinder und Jugendliche zu finden. „Die Jüngste, die die zehn Kilometer mitgelaufen ist, war sechs Jahre alt“, staunte auch Melanie Redder nicht schlecht. „Aber inzwischen haben einfach alle verstanden, worum es hier geht.“

Vergangenes Jahr, erinnert sich Redder, habe sich eine Teilnehmerin im Zielbereich noch beschwert, dass der Rundkurs laut ihrer Smartwatch nicht exakt 10 000 Meter lang gewesen sei. „Hier geht es sportlich darum, es ins Ziel zu schaffen. Egal, wie schnell. Hauptsache,



Organisationsleiterin Stefanie O'Murnain hat den Spendenlauf vor drei Jahren beim SCF ins Leben gerufen. SRO

jeder, der möchte, kann dabei sein.“ Eine Laufgruppe des Ski-Club habe in Moosach maßgeblich zur Vorbereitung einiger Teilnehmerinnen und Teilnehmer beigetragen. „Wir hatten keine Verletzten, alle haben es nach den verkürzten sechs oder eben den zehn Kilome-

tern ins Ziel geschafft“, freute sich Melanie Redder.

Auch dank der vielen freiwilligen Helfer aus dem Verein sei die Resonanz der Spendenläufer bei der anschließenden „After Run Party“ durchweg positiv gewesen. „Wir wollen das auf alle Fälle weitermachen“, versichert die SCF-Sprecherin, dass es 2026 zur vierten Auflage kommen werde.

Zunächst steht aber natürlich noch die Übergabe des Spendenschecks für Initiatorin Stefanie O'Murnain an, sobald auch die letzten Spendenbeträge ordentlich erfasst sind. Doch schon am Tag nach dem Laufevent konnte Melanie Redder eine vorläufige Spendensumme von über 3500 Euro vermelden, die der Organisation „Klinik Clowns“ im Ebersberger Krankenhaus zugutekommt.

Alle Hintergründe

und Informationen zum Spendenlauf des SC Falkenberg sind auch online zu finden unter: sc-falkenberg-spendenlauf.de/

Plieninger Offensivpower

■ **TSV Egming III – SGP Piening/Finsing III 0:12**

Die Torflut bei Pienings Kickern geht weiter. Bei der chancenlosen Drittvertretung des TSV Egming tobte sich die Mannschaft von Trainer Moritz

Märkl ordentlich aus und schoss ein Dutzend Treffer. Damit stellen die Plieninger nun kurioserweise als Tabellenfünfter die beste Offensive der Liga. Die Treffer erzielten: Schiller (3), Neves (2), Bayer (2), Raab (2), Schmitt, Heinzl und Märkl. arl

TSVE III: Kraut, Ikonomou, Brunner, Bernlochner, Dengl, Westermair, Müller, Botti, Pullara, Mayer, Schedlbauer, Horst, Zetzl M. + K., Heiler, Erl. – **SGP:** Fürmann, Steiner, Neves, Wenturini, Nikels, Zerak, Bayer, Raab, Schum, Schiller, Heinzl, Schmitt, Cupo, Märkl.

Immerhin ein Zähler

■ **TSV Hohenbrunn – SC Baldham-Vat. 1:1**

Zum Kreisklassen-Start erkämpften sich die Fußballfrauen des SC Baldham-Vatersteden ein Remis in Hohenbrunn. Die Elf von Trainer Stefan

Schunck ging durch Valentina Schmidt (58.) in Führung, kassierte aber noch das 1:1 (82.). arl

SCBV: Henkel, Schunck, Cabras, Pusic, Klinger, Tsola, Felbermair, Sarfert, Maier, Schmidt, Lämmle, Zalmai, Landgraf, Scholz.